

Niveau der sozialistischen Lebensweise gewährleisten. Diesem Ziel ist die Sowjetunion seit dem XXIII. Parteitag einen beträchtlichen Abschnitt nähergekommen. Heute hat die Volkswirtschaft der UdSSR einen solchen Entwicklungsstand und ein solches Produktionsvolumen erreicht, daß es möglich ist, beträchtliche Mittel für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einzusetzen. Die Konsumgüterproduktion stieg jährlich um 8,3 Prozent. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung erreichte einen Zuwachs von 33 Prozent. Die durchschnittlichen Monatseinkünfte der Arbeiter und Angestellten erhöhten sich um 26 Prozent. Für die Arbeiter und Angestellten konnte die Fünftagewoche eingeführt und der Mindesturlaub verlängert werden. Von 1966 bis 1970 wurden in der Sowjetunion Wohnhäuser mit einer Gesamtläche von 518 Millionen m² erbaut. Fast 55 Millionen Menschen konnten ihre Wohnverhältnisse grundlegend verbessern. Bedeutende Mittel wurden für die Erhöhung des Bildungs- und Kulturniveaus der Bevölkerung eingesetzt. 2,6 Millionen Spezialisten mit Hochschulbildung und 4,5 Millionen Spezialisten mit Fachschulbildung wurden dem Lande zur Verfügung gestellt.

Diese bahnbrechenden Leistungen wurden in einem historisch kurzen Zeitabschnitt erreicht. Sie wurden erreicht unter den Bedingungen der scharfen internationalen Klassenseinsetzung gegen einen wütenden, aggressiven imperialistischen Gegner.

In den vergangenen Monaten legten die 12,5 Millionen Kommunisten der Sowjetunion in den Grundorganisationen der Partei, auf den Gebietskonferenzen und auf den Parteitagen der Unionsrepubliken Rechenschaft über ihre seit dem XXIII. Parteitag geleistete Arbeit ab. Die Diskussion der großen Lebensfragen des Sowjetvolkes erfolgte auf Leninsche Art. Getragen von der Begeisterung über die errungenen Erfolge wurde sachlich, konkret, kritisch und im Geiste der hohen Verantwortung eines jeden Kommunisten gegenüber der Partei und dem Volke Stellung genommen.

Kernfrage und Ausgangspunkt der schöpferischen Tätigkeit der KPdSU und der sowjetischen Werktätigen waren stets die Verwirklichung der leitenden und führenden Rolle der Parteorganisationen. Die Rechenschaftslegung und die kritische Prüfung des bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitages Erreichten verbanden die sowjetischen Werktätigen mit neuen Taten im sozialistischen Wettbewerb. Die zu Ehren des 100. Geburtstages Wladimir Iljitsch Lenins ausgelöste Masseninitiative wuchs in eine neue, schöpferische

Massenbewegung zu Ehren des XXIV. Parteitages hinüber. Dem Aufruf der KPdSU, der Sowjetregierung, der Gewerkschaften und des Komsomol vom Dezember 1969 folgend, konzentrierten die sowjetischen Menschen ihre Anstrengungen vor allem auf die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, auf die volle Ausnutzung aller Reserven, die zielstrebige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die beschleunigte Einführung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion. Die volkswirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Erfolge der UdSSR sind zugleich das Ergebnis der langfristig angelegten, zielstrebigem Orientierung der KPdSU auf die Vervollkommnung des Systems und der Methoden der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

Umfassende theoretische Arbeit

Für die Leninsche Einheit von Theorie und Praxis in der Tätigkeit der KPdSU zeugen die Ergebnisse einer umfassenden theoretischen Arbeit, die in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften in der UdSSR geleistet wurden.

Grundlegende Arbeiten geben Antwort auf die neuen Probleme in der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses und der Auseinandersetzung zwischen beiden antagonistischen Weltsystemen. Gegenstand eingehender Untersuchungen waren Fragen der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, der ökonomischen Integration im Rahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft und der dabei zu realisierenden Gesetzmäßigkeiten bei der Gestaltung ökonomischer und gesellschaftlicher Prozesse.

Mit großem Nachdruck orientierte die KPdSU auf die Fragen, die mit der Rolle des Sowjetmenschen beim kommunistischen Aufbau, seiner moralisch-politischen Haltung zusammenhängen. Besondere Aufmerksamkeit wenden die sowjetischen Genossen den Aufgaben zu, die individuellen und kollektiven Interessen aller Mitglieder der Sowjetgesellschaft ständig in Übereinstimmung zu bringen und dabei alle individuellen und gesellschaftlichen Triebkräfte in der Periode des Aufbaus der Grundlagen des Kommunismus aufzudecken. Grundlegende Werke zu Fragen der marxistisch-leninistischen Philosophie, zur politischen Ökonomie des Sozialismus, zur Soziologie, zur Kybernetik gehören zu den Ergebnissen dieser angespannten, schöpferischen, wissenschaftlichen Arbeit. Der gewaltige theoretische Erfahrungsschatz der KPdSU, der zu einem echten Aufschwung in der Arbeit der sowjetischen Gesellschaftswissenschaftler führte, vermittelt